



# „GSG digital“ – Medienkonzept der Geschwister-Scholl-Gesamtschule Dortmund

Stand: März 2018

## Inhalt

|   |    |
|---|----|
| Vorwort .....   | 2  |
| 0 Schulprofil .....   | 4  |
| 1 Konzept „GSG digital: Visionen und Umsetzung“ .....   | 4  |
| Medienkompetenz als kontinuierlicher Baustein der GSG-Schulentwicklung .....                              | 4  |
| Modernisierung der medial-technischen Ausstattung .....   | 5  |
| Neuregelung der „Handyordnung“ .....  | 5  |
| Konzept „GSG digital“ .....   | 6  |
| 2 Schwerpunkt und Profilbildung: „Digitale Medien“/„BILI digital“/ „Junior-Ingenieur-Akademie (JIA)“ .... | 6  |
| 3 Curriculare und fachliche Einbindung: Umsetzung des „Medienkompetenzrahmens NRW“ .....                  | 7  |
| 4 Soziales digitales Lernen: Medienscouts, Projektwoche uvm. ....   | 7  |
| 5 Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte .....  | 8  |
| 6 IT-Infrastruktur: Ausstattung, Anbindung und Support – Stand und Perspektive .....                      | 9  |
| 7 Technische, personelle und finanziell-materielle Ressourcen und Bedarfe .....                           | 10 |
| Technische Ausstattung .....  | 10 |
| Personelle Ausstattung .....  | 12 |
| Finanziell-materiale Ausstattung .....  | 13 |
| 8 „GSG digital“ – Zeitrahmen der Umsetzung .....  | 14 |

## Vorwort

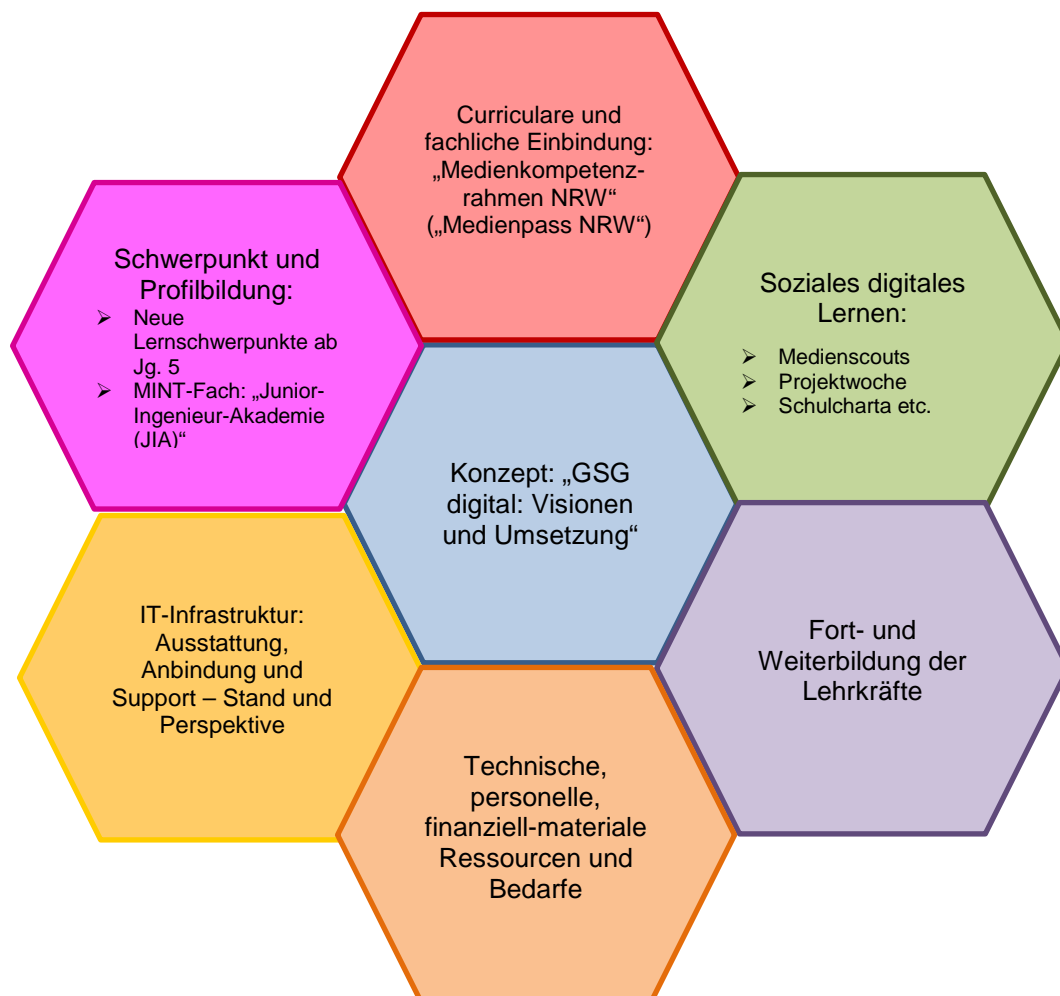
Aufgrund der zunehmenden Technisierung und Digitalisierung aller Lebens- und Arbeitsbereiche müssen sich Schulen einem veränderten Bildungsauftrag stellen, um dieser Herausforderung pädagogisch sinnvoll und nachhaltig zu begegnen.

Die Geschwister-Scholl-Gesamtschule verfolgt mit Bildung in digitalen Zeiten folgende übergeordnete Zielsetzung

- gesellschaftliche Teilhabe und selbstbestimmtes Handeln ermöglichen
- Bildungsgerechtigkeit herstellen: digitale Spaltung vermeiden und Leistung fördern
- Kindern und Jugendlichen Berufs- und Lebensperspektiven aufzeigen;
- Potenziale digitaler Medien für fachliches und überfachliches Lernen und Lehren nutzen.

In Konzeption und Umsetzung folgt die GSG damit der KMK-Strategie "Bildung in der digitalen Welt", mit der sich alle Bundesländer im Dezember 2016 verpflichtet haben, die Digitalisierung im Bildungsbereich zu realisieren. Insbesondere orientieren wir uns auf der Grundlage des vom Schulministerium NRW erarbeiteten Medienkompetenzrahmens (in seiner aktuellsten Fassung vom Oktober 2017). Darüber hinaus bietet uns der „Medienentwicklungsplan der Stadt Dortmund“ (Ratsbeschluss 28.9.2017) eine wichtige Orientierung.

Das **GSG-Konzept „Digitale Schule“** umfasst folgende zentrale Cluster, die systemisch erarbeitet und entwickelt werden:





- 1) Konzept „GSG digital: Visionen und Umsetzung“
- 2) Schwerpunkt und Profilbildung: Entwicklung eines neuen Lernschwerpunktes „Digitale Medien“ – Profulfach ab Jg. 5; Erweiterung des Lernschwerpunktes bilingualer Englischunterricht: „BILI digital“, MINT-Fach: „Junior-Ingenieur-Akademie (JIA)“ mit digitalen Modulen
- 3) Curriculare und fachliche Einbindung: fachliche Umsetzung des „Medienkompetenzrahmens NRW“ („Medienpass NRW“)
- 4) Soziales digitales Lernen: Medienscouts, Projektwoche: Soziale Medien, Aktualisierung der Schulcharta etc.
- 5) Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte
- 6) IT-Infrastruktur: Ausstattung, Anbindung und Support – Stand und Perspektive
- 7) Technische, personelle, finanziell-materiale Ressourcen und Bedarfe

Im Folgenden werden nach einer kurzen Skizze des Schulprofils die einzelnen Säulen erläutert, um abschließend die personellen, finanziellen und technischen Ressourcen und Bedarfe sowie die geplante Umsetzung in einer Zeitleiste darzustellen.



## 0 Schulprofil

Die Geschwister-Scholl-Gesamtschule (GSG) ist eine stark nachgefragte Ganztagschule mit internationaler Ausrichtung im Dortmunder Stadtbezirk Brackel und führt das erfolgreiche gemeinsame Lernen aller Kinder nach der Grundschule weiter. Damit ist die GSG Dortmunds größte Allgemeinbildende Schule mit mehr als 1400 Schülerinnen und Schülern (SuS) - davon über 360 SuS in der gymnasialen Oberstufe - aus 32 verschiedenen Nationen. An der GSG unterrichten im Schuljahr 2017/18, einschließlich der an der Schule tätigen Referendarinnen und Referendare, über 130 Lehrkräfte.

Unsere Zielsetzung lautet: „Wir wollen Kinder, die fröhlich und motiviert zur Schule gehen und deshalb gerne und erfolgreich lernen!“ Die Nominierung zum Deutschen Schulpreis 2011 war uns Ansporn für weitere pädagogische Innovationen: Seit 2013 gehören wir zu den rezertifizierten MINT-Schulen in Nordrhein-Westfalen. Aufgrund der Zusammenarbeit mit dem Fußballverein BVB Dortmund e.V. führt die GSG seit dem Jahr 2016 den Titel "Eliteschule des Fußballs".

Die Schule bietet eine fundierte und zukunftsorientierte Schulausbildung in einem positiven und anregenden Lernklima: Jedes Kind hat schon ab der 5. Klasse die Möglichkeit, zwei persönliche Lernschwerpunkte zu finden: bilingualer englisch-deutscher Unterricht bis zum Abitur, das mathematische Einsteinprojekt, das Goethe-Profil, Marie-Curie-Experimente und Neue Technologien stehen ebenso wie ein musischer und künstlerischer Schwerpunkt zur Auswahl. Alleinstellungsmerkmal der GSG ist nach wie vor unser Sprachenangebot mit Englisch, Französisch, Spanisch und Latein sowie insbesondere Chinesisch, das wir - als eine der wenigen Schulen bundesweit - ab Klasse 6 und ab Jahrgang 11 anbieten.

Die Ausprägung der individuellen Fähigkeiten und Interessen des Kindes steigert die Leistungsbereitschaft und damit den Schulerfolg der Schülerinnen und Schüler. Die GSG will durch fachlich und methodisch innovative Konzepte für alle Schülerinnen und Schüler eine positive Lernatmosphäre schaffen, die zu guten Lernergebnissen führt. Wir setzen uns dafür ein, unseren hohen Qualitätsstandard ständig weiter zu verbessern und sind davon überzeugt, dass eine ausgezeichnete Schule mit internationaler Ausrichtung auch der örtlichen Wirtschaft einen Standortvorteil bietet.

## 1 Konzept „GSG digital: Visionen und Umsetzung

### Medienkompetenz als kontinuierlicher Baustein der GSG-Schulentwicklung

Das Vorhaben „GSG digital“ wurde bereits Ende der 1990er Jahre an der Schule mit der Einrichtung eines Lernschwerpunkts „Neue Technologien“ in Jahrgang 5 in Angriff genommen. Die Einrichtung des Faches erklärt sich aufgrund folgender Aspekte: Lernen in der Informationsgesellschaft muss die Schule als ein zentrales Lernziel aufnehmen und als lebenslanges Lernen zu einer selbstverständlichen Perspektive werden lassen.<sup>1</sup>

- Die Kompetenzvermittlung sich in der Informationsgesellschaft zurechtzufinden, muss zu einer wichtigen Aufgabe der Schule werden.
- Die Schule muss Schülerinnen und Schülern (SuS) Kompetenzen vermitteln, die es ihnen erlauben, eine adäquate Auswahl in dem riesigen Informationsangebot treffen zu können

---

<sup>1</sup> Für weitere Informationen zum Lernschwerpunkt „Neue Technologien“ siehe [www.gsg-do.de/Neue Technologien](http://www.gsg-do.de/Neue_Technologien) (NT)



und die neuen digitalen Medien und Technologien zu nutzen.

- Medienkompetenz soll Schülerinnen und Schülern ermöglichen, selbst kreativ mit den neuen Medien umzugehen, selbst Angebote zu produzieren, sich mit anderen Menschen auf elektronischem Weg auszutauschen und in Projekten zusammenzuarbeiten.
- Medienkompetenz wird also zu einer neuen Schlüsselqualifikation.

Neben der Einrichtung des Lernschwerpunkts „Neue Technologien“ als Fach ab Jahrgangsstufe 5 wurde die Nutzung digitaler Medien an der Schule insgesamt in allen Fächern und Bereichen forciert. Das schließt auch die Nutzung digitaler Medien für Schulorganisation und –verwaltung ein, u.a. durch flächendeckende Nutzung von E-Mail zur Abwicklung der schulinternen Kommunikation, interaktive online-Buchung von Fachräumen und des Pädagogischen Zentrums, Information über Schulveranstaltungen und –aktivitäten über die Schulhomepage, digitale Vertretungsplanboards sowie Einführung einer Vertretungsplan-App.

### Modernisierung der medial-technischen Ausstattung

Um der schulischen Schwerpunktsetzung zu entsprechen und der zunehmenden Digitalisierung angemessen Rechnung zu tragen, hat sich die Schule ab den 2000er Jahren forciert um die medientechnische Ausstattung der Schule bemüht. Insbesondere im Rahmen der Brandschutzsanierung ab dem Schuljahr 2012/13 und die in der Folge durch die vom GSG-Förderverein geleisteten Anschaffungen sowie im Rahmen des Projektes „Chinesisch 2.0“ in Kooperation mit dem damaligen Ministerium für Schule und Weiterbildung und der Fa. Huawei Düsseldorf sowie aufgrund der Nominierung als DFB-Eliteschule des Sports konnten bis zum Schuljahr 2017/18 alle Kurs- und Klassenräume mit mindestens einem internetfähigen Computer sowie mit Kurzdistanzbeamern und Dokumentenkameras ausgestattet werden. Außerdem verfügt die Schule über sechs interaktive Boards und 32 Tablets (Fachgruppe Chinesisch) sowie eingeschränkte W-Lan-Bereiche in einzelnen Fachräumen und den Lehrerzimmern. Parallel zur technischen Ausstattung erfolgte die Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte zur unterrichtlichen Nutzung der neuen Medien sowie die zielführende Anschaffung digitaler Lehr- und Lernmittel.

Die negativen Folgen und Konflikte in Folge zunehmender Nutzung internetfähiger Mobiltelefone durch SuS wurden in der pädagogisch-didaktischen Arbeit im Rahmen der Projektwoche zum Thema „Zivilcourage“ unter dem Thema „Cyber mobbing“ sowie durch die Ausbildung von „Medienscouts“ aufgegriffen.<sup>2</sup>

### Neuregelung der „Handyordnung“

In Folge der zunehmenden Nutzung internetfähiger Mobiltelefone durch Schülerinnen und Schüler setzte in den Schulgremien die Diskussion über die Aktualisierung des bis dahin strikten Handyverbots ein. Um der pädagogisch-didaktisch sinnvollen Nutzung digitaler Medien und der veränderten sozial-medialen Wirklichkeit einerseits und der Vermeidung von Normen- und Wertekonflikten im Sinne eines Erziehungs- und Bildungsauftrag andererseits Rechnung zu tragen, wurde im Schuljahr 2014/15 eine Arbeitsgruppe aus SuS, Eltern und Lehrkräften unter Leitung des Stellvertretenden Schulleiters eingerichtet, um eine pädagogisch sinnvolle Neuregelung des Handyverbots vorzubereiten. In der Überarbeitung wurde vor allem die sinnvolle unterrichtliche Nutzung digitaler Medien hervorgehoben, aber auch eine pädagogisch sinnvolle Lösung für die sehr eingeschränkte private Nutzung von Handys gefunden, die den Wertevorstellungen der GSG-Schulcharta Rechnung trägt.<sup>3</sup>

<sup>2</sup> Weitere Informationen zu „Medienscouts“ siehe [www.gsg-do.de/MedienScouts](http://www.gsg-do.de/MedienScouts)

<sup>3</sup> Vgl. Schulcharta und Handyordnung [www.gsg-do.de/Schulcharta](http://www.gsg-do.de/Schulcharta) bzw. [www.gsg-do.de/Handyordnung](http://www.gsg-do.de/Handyordnung)



## Konzept „GSG digital“

Aufgrund der KMK-Initiative und des in der Folge veröffentlichten „Medienkompetenzrahmens NRW“ hat sich die Schulleitung im Schuljahr 2015/16 intensiver mit der Erarbeitung eines Gesamtkonzepts „GSG digital“ auseinandergesetzt, konkrete Aufgabenfelder festgelegt und diese in den Schulentwicklungsplan für das Schuljahr 2017/18 aufgenommen. Um die Gestaltung und Umsetzung konsequent voranzutreiben, wurde im Schuljahr 2017/18 unter Leitung der Didaktischen Leiterin der Schule eine Arbeitsgruppe aus SuS-, Eltern- und Lehrkräften gegründet, die die einzelnen Aufgabenfelder arbeitsteilig vorbereitet bzw. entwickelt.

## 2 Schwerpunkt und Profilbildung: „Digitale Medien“/„BILI digital“/ „Junior-Ingenieur-Akademie (JIA)“

Im Rahmen der Lernschwerpunkte ab Jg. 5 kann jede/r SoS an der GSG ein Schwerpunktfach wählen, das seinen/ihren Interessen und Stärken entspricht bzw. diese fördert. Im Bereich Medienkompetenz bietet die GSG bisher das Profulfach „Neue Technologien (NT)“ an, das gemäß veränderter inhaltlicher und curricularer Anforderungen modifiziert werden soll. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus dem neuen Profil unterrichtenden Kollegen/-innen, Schüler- und Elternvertreter/innen wird das Curriculum auf der Grundlage der im Medienpass NRW formulierten Kompetenzen bis zum Sommer 2018 entwickeln. Das **neue Profulfach „Digitale Medien“** (Arbeitstitel) umfasst die Jahrgänge 5-7 und startet zum Schuljahr 2018/19 mit 2-3 Lerngruppen.

Der Lernschwerpunkt „Bilingualer Unterricht in englischer Sprache“ umfasst die Jahrgänge 5-10 und setzt sich in der gymnasialen Oberstufe mit dem Angebot des bilingualen Abiturs fort.<sup>4</sup> Das Profil wird um das **Modul „BILI digital“** erweitert, in dem ebenfalls orientiert am Medienkompetenzrahmen NRW für den Fremdsprachenunterricht zielführende Medienkompetenzen integriert werden (Tandemprojekte, Aussprache-, Hör-/Hörsehverstehens-Übungsprogramme/-materialien, Hörspiele und Erklär-Videos, selbstständiges mobiles Sprachenlernen, digitale Erschließungs- und Recherchetechniken, online-Lernprogramme etc.) Das Modul ist zunächst für Jg. 5 vorgesehen, wird zum Schuljahr 2018/19 pilotiert, und soll sukzessive auf die anderen Jahrgänge erweitert werden. Die curriculare Entwicklung wird von den Lehrkräften der Fachkonferenzen „BILI“ und Englisch übernommen.

Zum Schuljahr 2018/19 richtet die GSG eine **Junior-Ingenieur-Akademie (JIA)** ein. Die Schule war mit ihrem Konzept zum **Bau und Betrieb einer Aquaponik-Anlage** beim bundesweiten JIA-Wettbewerb der Deutsche Telekom Stiftung erfolgreich. Mit der Junior-Ingenieur-Akademie wird die GSG ihren MINT-Schwerpunkt gezielt mit einem attraktiven projektbezogenem Fach auf die Jahrgänge 8-10 erweitern. Das Vorhaben, das in Kooperation mit den Dortmunder Unternehmen KHS, Murtfeldt, WILO und REWE realisiert wird, beschäftigt sich mit dem Bau, dem Betrieb und der Optimierung einer Aquaponik-Anlage. Vor dem Hintergrund zunehmend begrenzter Ressourcen an Boden und Rohstoffen stellt sich die Frage, wie ökologisch-nachhaltige Versorgung der Bevölkerung und gleichzeitig die Gestaltung urbaner Landschaft und naturnaher Räume gewährleistet werden kann. Die SuS sollen durch die Konstruktion, technische Optimierung, den Bau und ggf. die Verwertung einer „Aquaponik-Anlage“ das Potential eines

---

<sup>4</sup> Zum Lernschwerpunkt „Bilingualer Unterricht in englischer Sprache“ siehe [www.gsg-do.de/Bilingualer Unterricht in englischer Sprache](http://www.gsg-do.de/Bilingualer_Unterricht_in_englischer_Sprache)





„natürlichen Funktionskreislaufs“ von „Natur-/Kultur-/Technik im Glas“ als Grundlage des „Urban Farming“ erarbeiten. Dabei ist der Einsatz digitaler Medien sowie Mess- und Steuerungstechniken für den Betrieb, die Überwachung und Kontrolle der Anlage vorgesehen. Im Rahmen des Projekts sind der Umgang mit Planungssoftware sowie Grundlagen der Programmierung technischer Anlagen integriert. Das neue Fach JIA startet zum Schuljahr 2018/19 und ist für die Jahrgänge 8-10 konzipiert; der schulinterne Lehrplan für das neue Fach liegt bereits vor.<sup>5</sup>

### 3 Curriculare und fachliche Einbindung: Umsetzung des „Medienkompetenzrahmens NRW“

In ihren ersten Sitzungen hat die Arbeitsgruppe „GSG digital“ die curriculare und fachliche Umsetzung des vom Ministerium für Schule und Bildung (MSB) des Landes NRW erarbeiteten Medienkompetenzrahmens konkretisiert. Die Fachkonferenzen der GSG werden zum Schuljahr 2018/19 beauftragt, ihre schulinternen Lehrpläne hinsichtlich der im Medienkompetenzrahmen formulierten Kompetenzen, die jede/r SoS bis zum Ende der Sekundarstufe I erlangt haben sollte, zu überprüfen und in die curricularen Vorgaben einzuarbeiten. Bis zum Ende des Schuljahres 2020/21 sollen die GSG-Schulcurricula soweit redigiert werden, dass in allen Fächern diese Kompetenzen an konkrete Unterrichtsvorhaben angebunden sind und damit eine nachhaltige Vermittlung der Kompetenzen gewährleistet ist.<sup>6</sup>

| MEDIENKOMPETENZ RAHMEN NRW   |   |  |   |   |   |
|--|---|--|---|---|---|
| 1. MEDIEN UND ANWENDEN   | 2. INFORMIEREN UND RECHENSCHEN  | 3. KOMMUNIZIEREN UND KOOPERIEREN   | 4. PRODUZIEREN UND PRÄSENTIEREN   | 5. ANALYSIEREN UND REFLEKTIEREN   | 6. PROBLEMLÖSEN UND WISSELN   |
| <b>1.1 Medienausstattung (Blickfeld)</b><br>Medienausstattung (Hardware) kennen, beschreiben und reflektieren; anwenden, mit dieser arbeiten; Nutzungsvorgänge   | <b>2.1 Informationsrecherche</b><br>Informationsrecherche: ausgehend von Fragen und dabei Suchstrategien anwenden   | <b>3.1 Kommunikations- und Kooperationsregeln</b><br>Kommunikations- und Kooperationsregeln mit digitalen Werkzeugen; digitale Produkte und Informationen teilen   | <b>4.1 Medienproduktion und Präsentation</b><br>Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Verarbeitens und Teilens kennen und nutzen | <b>5.1 Medienanalyse</b><br>Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren  | <b>6.1 Prinzipien der digitalen Welt</b><br>Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen   |
| <b>1.2 Digitale Werkzeuge</b><br>Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, beschreiben sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen  | <b>2.2 Informationsauswertung</b><br>Themenspezifische Informationen und Daten aus Mediensystemen filtern, strukturieren, umschichten und aufbereiten   | <b>3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln</b><br>Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten   | <b>4.2 Gestaltungsmittel</b><br>Bestandteile von Medienprodukten kennen, reflektieren; anwenden sowie funktionsorientiert, Wirkung und Appropädität beurteilen                    | <b>5.2 Meinungsbildung</b><br>Die interessenspezifische Setzung und Vorrichtung von Themen in Medien erkennen; sowie in Bezug auf die Herangehensweise beurteilen   | <b>6.2 Algorithmen erkennen</b><br>Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren  |
| <b>1.3 Datenorganisation</b><br>Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von unterschiedlichen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturieren aufbereiten | <b>2.3 Informationsbewertung</b><br>Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dazugehörige Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten  | <b>3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft</b><br>Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer soliden Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundwerte sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten | <b>4.3 Qualitätskriterien</b><br>Standards der Qualitätsangaben bei den Produktionen und Präsentationen von digitalen und analogen Inhalten kennen und anwenden                   | <b>5.3 Identitätsbildung</b><br>Chancen und Herausforderungen von Medien für die Identitätsentwicklung erkennen und analysieren; sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen                            | <b>6.3 Modellieren und Programmieren</b><br>Probleme formalisiert beschreiben; Problemlösungsstrategien entwickeln und diese strukturiert, algorithmisch sequenzieren, diese auch durch Programmieren umsetzen und die geklärte Lösungsstrategie beurteilen |
| <b>1.4 Datensicherheit und Informationssicherheit</b><br>Verantwortlichkeit mit persönlichen und fremden Daten; Privatsphäre und Informationssicherheit beachten   | <b>2.4 Informationskritik</b><br>Ungerechtheiten und gefährdende Medieninhalte erkennen und basierend auf rechtlichen Grundlagen sowie gesellschaftlichen Normen und Werten einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz; Kennen- und Hilfen- und Unterstützungsstrukturen nutzen | <b>3.4 Cybergewalt und -kriminalität</b><br>Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen; sowie Anzeigewege und Schutzmaßnahmen kennen und nutzen                                    | <b>4.4 Rechtliche Grundlagen</b><br>Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits-, des Bild-, des Marken-, Urheber- und Markenrechts; sowie Urheberrecht kennen und anwenden         | <b>5.4 Selbstregulierte Medienutzung</b><br>Medien und ihre Nutzungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren, anstreben bei ihrer Medienutzung unterstützen | <b>6.4 Bedeutung von Algorithmen</b><br>Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Algorithmisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren   |

### 4 Soziales digitales Lernen: Medienscouts, Projektwoche uvm.

Über die Nutzung und Einbindung von digitalen Medien für Lehr- und Lernprozesse im Unterricht sowie zur Förderung des selbstständigen Lernens der SuS hinaus ist das **soziale digitale Lernen**

<sup>5</sup> Für weitere Informationen siehe [www.gsg-do.de/aktuelles](http://www.gsg-do.de/aktuelles)

<sup>6</sup> [https://www.medienpass.nrw.de/sites/default/files/media/LVR\\_ZMB\\_MKR\\_Rahmen\\_A4\\_v01.pdf](https://www.medienpass.nrw.de/sites/default/files/media/LVR_ZMB_MKR_Rahmen_A4_v01.pdf)



**elementarer Bestandteil der Medienkompetenz** an der GSG. Bereits im Rahmen der in den Schulgremien vor einigen Jahren einsetzenden Diskussion zur „Handyordnung“ und der auf der Grundlage der eingesetzten Arbeitsgruppe gefundenen Entscheidungen zu deren Überarbeitung wurde bei Lehrkräften, SuS und Erziehungskräften die soziale Verantwortung deutlich, die mit der Nutzung digitaler Medien einhergeht. Der Diskurs in den Schulgremien ist geprägt von den Potentialen der neuen technischen Möglichkeiten bei gleichzeitigem Wissen um die **Risiken und Gefahren der medial veränderten Lebenswirklichkeit**. Insbesondere der Umgang mit Daten und Informationen in der mediatisierten Öffentlichkeit sowie den damit verbundenen Auswirkungen auf das soziale Miteinander an der Schule werden in den Gremien thematisiert.

Parallel zur **Überarbeitung der Handyordnung** werden die Themen **Cybermobbing, Nutzung sozialer Netzwerke, Handysucht, Computerspiele und ihre Auswirkungen** etc. im Rahmen von **Projektwochen** an der Schule, bei den regelmäßigen **Methodentagen**, durch **außerunterrichtliche Veranstaltungen** (Theaterprojekte, Filmangebote etc.) sowie in einzelnen **Fachunterrichten mit thematischem Bezug zu den Unterrichtsreihen** behandelt.

Initiiert durch die Arbeitsgruppe zur Überarbeitung der „Handyordnung“ wurden diese Themen auch von der **Schülervertretung** – in den Klassenlehrer-Stunden, den SV-Sitzungen etc. – aufgegriffen.

Im Frühjahr 2017 erhielt die Sozialpädagogin der Schule ein Angebot zur Ausbildung von **MedienScouts**, die sich gezielt mit dem Themenbereich „Medien und soziales Miteinander“ in seinen inhaltlichen, sozialen und technischen Dimensionen auseinandersetzen und dazu gezielt an einer Fortbildung teilnehmen. Die Zielsetzung des Projekts besteht darin, dass SuS sich nicht nur selbst im verantwortlichen Umgang mit den digitalen Medien schulen lassen, sondern als „Experten“ für andere SuS fungieren, denen sie bei Fragen und Problemen im Umgang mit den neuen Medien beratend und unterstützend zur Seite stehen. Das Fortbildungsangebot wurde von 10 Jungen und Mädchen der Jahrgänge 8-10 wahrgenommen und von zwei Lehrkräften der Schule begleitet. Seit der erfolgreichen Ausbildung im Sommer 2017 informieren die MedienScouts bei verschiedenen Schulveranstaltungen über das neue Angebot, etablierten eine **eigene E-Mail-Adresse sowie einen festen Termin und Ort**, um SuS regelmäßig als **Ansprechpartner zur Verfügung** stehen zu können.<sup>7</sup>

## 5 Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte

Die zunehmende Nutzung von digitalen Medien im Fachunterricht stößt beim **Kollegium** der Schule insgesamt auf weitgehend **positive Resonanz**. So war die im Rahmen der Brandschutzsanierung erreichte umfassende technische Neuausstattung der Klassen- und Kursräume mit internetfähigen Computern, Kurzdistanzbeamern und in der Folge Dokumentenkameras sowie der Interactive boards (I3 boards) in einzelnen Fachräumen mit relativ hoher Akzeptanz verbunden und der **Bereitschaft, sich in die Nutzung der neuen medialen Ausstattung einzuarbeiten**.

Parallel zur Entwicklung der technischen Infrastruktur wird in den Fachkonferenzen die **Anschaffung digitaler Lehr- und Lernmittel** forciert bzw. deren unterrichtliche Nutzung erprobt. Diese Prozesse werden beständig begleitet von Anfragen, Forderungen, Anregungen und **Fort- bzw. Weiterbildungswünschen vieler KuK** bezüglich der neuen technischen Ausstattung ebenso wie im Umgang mit den digitalen Lehr- und Lernmitteln. Unter anderem wurden bisher mehrfach **schulinterne Fortbildungen** zum Umgang mit den I3 boards einschließlich der zugehörigen Software durchgeführt, an der in der Regel mind. 25 KuK teilgenommen haben.

<sup>7</sup> <http://www.gsg-do.de/artikel/view/agpzfmdzZy1zaXRlchQLEgdhcnRpa2VsGICAgJCmmp4KDA/medienscouts>





Zusätzlich wurden **fachbezogene Fortbildungsangebote externer Anbieter oder von Schulbuchverlagen** genutzt, um die Einführung digitaler Lehr- und Lernmittel zu prüfen und deren unterrichtliche Nutzung zu erproben (u.a. Fortbildungsangebote zu digitalen Lehrwerken und -materialien in den Fächern Englisch, Mathematik, Deutsch, Gesellschaftslehre, Biologie, Naturwissenschaften, Chinesisch, Französisch, Spanisch usw.) Die Fort- und Weiterbildungsinitiativen werden ergänzt durch die kontinuierliche Information in den Fachkonferenzen bezüglich digitaler Medien, Lehrwerke und -materialien sowie Plattformen, Clouds etc. für die unterrichtliche Nutzung.

Insgesamt ist im Kollegium das Interesse an der Nutzung digitaler Medien und weiterer – insbesondere auch fachlich zielgerichteter, koordinierter – Fort- und Weiterbildungsangebote als relativ groß zu bezeichnen.

## 6 IT-Infrastruktur: Ausstattung, Anbindung und Support – Stand und Perspektive

Die IT-Infrastruktur der GSG wird im Wesentlichen von der **Stadt Dortmund** zur Verfügung gestellt. Der Support wird von der **Fa. Dosys** übernommen. Im Rahmen der Brandschutzsanierung hat der **Förderverein der Schule** eine umfangreiche Investitionsanstrengung zur flächendeckenden Ausstattung der Schule mit Kurzdistanzbeamern, Dokumentenkameras und I3 boards in 5 Fachräumen in einem Gesamtvolumen von ca. 100.000 € unternommen.

### Technische Ausstattung und deren Finanzierung (Stand 04.2018):

| Geräte                   | Anzahl  | Kommentar   | Finanzierung  |
|--------------------------|---------|---|---|
| Computer (internetfähig) | Ca. 150 | <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Pro Klassen- und Kursraum mindestens 2 Geräte</li> <li>➤ 5 Computerräume mit insgesamt 70 Geräten</li> </ul> | Stadt Dortmund  |
| Kurzdistanzbeamer        | Ca. 50  | In allen Klassen- und Kursräumen  | GSG-Förderverein  |
| Dokumentenkameras        | Ca. 50  | In allen Klassen- und Kursräumen  | GSG-Förderverein  |
| I3 boards                | 6       | ➤ Fachräume (3x NW, 1x MA, 1x EN, 1x CI)  | GSG-Förderverein (mit Ausnahme des Geräts im CI-Fachraum, das von der Fa. Huawei im Rahmen des Projekts „Chinesisch 2.0“ finanziert wurde.) |
| Tablets                  | 32      | ➤ Fachraum Chinesisch   | Fa. Huawei im Rahmen des Projekts „Chinesisch 2.0“  |
| W-Lan???                 |         | ➤   |   |



Für **technische Pflege und Know How zur IT-Infrastruktur** sind an der Schule insgesamt **vier Lehrkräfte** zuständig, die aufgrund ihrer Fächerkombination (M, Informatik, Technik, Neue Technologien, Roboter-AG etc.) auch ein hohes Maß an Fachkompetenz einbringen. Diese Aufgabe wird in einem Gesamtumfang von 10 LWS angerechnet. Für die Schulhomepage werden 1 LWS und die Betreuung des interaktiven online-Raumbuchungsportals 0,25h LWS zur Verfügung gestellt.

Aufgrund der Anforderungen der unterrichtlichen Tätigkeit der Lehrkräfte führte die Diskussion in den Schulgremien zur mehrheitlichen Überzeugung, dass das Konzept „GSG digital“ zwingend personelle Unterstützung durch die **Einstellung einer/s Medientechnikerin/s/ Medienarbeiterin/s** bedarf, der/die ausschließlich im Bereich Wartung, Pflege, Support, (programm-)technische Aktualisierung etc. der IT-Infrastruktur tätig ist.

## 7 Technische, personelle und finanziell-materielle Ressourcen und Bedarfe

Für die Umsetzung des Konzepts „GSG digital“ in seinen verschiedenen Dimensionen sind folgende Ressourcen und Bedarfe auszuweisen:

### Technische Ausstattung

| Cluster   | Bedarfe  | Anzahl/<br>Umfang   | Ressourcen                              | Anzahl/<br>Umfang |
|---|--|---|---|-------------------|
| <b>Konzept „GSG digital</b>   | W-Lan –<br>Breitbandkabel –<br>Technische<br>Daten?? | ???   | vgl. Kap 6                              |                   |
| <b>Schwerpunkt und Profilbildung:</b>   |  |   |   |                   |
| ➤ Digitale Medien“ –<br>Profilfach ab Jg. 5   | Tablets<br><br>Tablet-<br>Ladewagen<br><br>I3 boards | 15 pro<br>Computerraum<br>➤ 75 Geräte<br>➤ 5 Geräte<br><br>➤ 5 Geräte |   |                   |
| ➤ Erweiterung des<br>Lernschwerpunkts<br>bilingualer<br>Englischunterricht:<br>„BILI digital“ | Tablets<br><br>Tablet-<br>Ladewagen<br>I3 boards     | 25 pro BILI-<br>Fachraum<br>➤ 75 Geräte<br>➤ 3 Geräte<br>➤ 3 Geräte   | I3-boards:<br>Antrag an<br>Förderverein |                   |



|  |  |  |   |  |
|--|--|--|---|--|
| ➤ MINT-Fach: „Junior-Ingenieur-Akademie (JIA)“ mit digitalen Modulen | Tablets<br>Tablet-Ladewagen<br>I3 boards   | 20 pro AT-Fachraum<br>➤ 80 Geräte<br>➤ 4 Geräte<br>➤ 4 Geräte          |   |  |
| <b>Curriculare und fachliche Einbindung</b>                          | Tablets<br>Für fachunterrichtliche Projekte mit digitaler Buchungsnutzung – Standort West-Gebäude Jg. 8-10 bzw. SII<br>Tablet-Ladewagen<br>I3 boards | 30 für 4 Lerngruppen<br>➤ 120 Geräte<br><br>➤ 4 Geräte<br>➤ 4 Geräte   | I3-boards:<br>Antrag an Förderverein    |  |
| <b>Soziales digitales Lernen<br/>MedienScouts</b>                    | Tablets<br>Tablet-Ladewagen<br>I3 Board (im Konferenzraum der Schule zur Mehrfachnutzung)  | ➤ 15 Geräte<br>➤ 1 Gerät<br><br>➤ 1 Gerät                              |   |  |
| <b>Gesamtbedarf</b>  | ➤ W-Lan-Installation<br>➤ Tablets<br>➤ Tablet-Ladewagen<br>➤ I3 boards   | ➤ Flächendeckend<br><br>➤ 365 Geräte<br>➤ 17 Geräte<br><br>➤ 17 Geräte | 7x I3-boards:<br>Antrag an Förderverein |  |



## Personelle Ausstattung

| Cluster   | Bedarfe  | Anzahl/<br>Umfang   | Ressourcen  | Anzahl/<br>Umfang |
|---|--|---|---|-------------------|
| <b>Konzept „GSG digital</b>   | Medientechniker/in//<br>Medienarbeiter/in  | 1 KoK (mind.<br>20 WS)  |   |                   |
|   | IT-Beauftragte<br>(Fachlehrkräfte)   | 4 KoK (10<br>LWS)   | vorhanden<br>vgl. Kap. 6  |                   |
|   | Arbeitsgruppe „GSG<br>digital“   | 4-6 Lehrkräfte<br>2-3<br>Elternvertreter<br>2-3 SuS-<br>Vertreter | vorhanden<br>vgl. Kap 1   |                   |
| <b>Schwerpunkt und Profilbildung:</b>   |  |   |   |                   |
| ➤ Digitale Medien“ –<br>Profilfach ab Jg. 5   | Lehrkräfte mit den<br>Fächern Informatik,<br>M, AT<br>Lehrkräfte mit<br>Affinität zu digitalen<br>Medien | 6-8 KoK   | vorhanden<br>ggf.<br>Weiterbildung/<br>Zertifikatskurs          | 1-2               |
| ➤ Erweiterung des<br>Lernschwerpunkts<br>bilingualer<br>Englischunterricht:<br>„BILI digital“ | Lehrkräfte mit Fach<br>E und Affinität zu<br>digitalen Medien  | ➤ 6-8 KoK   | vorhanden<br>ggf. Fort- und<br>Weiterbildung                    | 4-6               |
| MINT-Fach: „Junior-<br>Ingenieur-Akademie<br>(JIA)“ mit digitalen<br>Modulen                  | Lehrkräfte der MINT-<br>Fächer   | 3-4 KoK   | vorhanden<br>ggf. weitere<br>Neueinstellung                     | 1-2               |
| <b>Soziales digitales<br/>Lernen<br/>MedienScouts</b>   | Lehrkräfte mit<br>Affinität zu digitalen<br>Medien und<br>Engagement im<br>Bereich<br>Schülermitwirkung  | 2-3 KoK   | Vorhanden<br>Vgl. Kap 4<br>ggf. Erweiterung<br>der Mitwirkenden | 2                 |
| <b>Gesamtbedarf</b>   |  | 20-25 KoK   | Vorhanden<br>Ggf.<br>Neueinstellungen                           | 15-20             |



## Finanziell-materiale Ausstattung

| Cluster  | Bedarfe   | Anzahl/<br>Umfang | Ressourcen                                     | Anzahl/<br>Umfang |
|--|---|-------------------|--|-------------------|
| <b>Konzept digital</b><br>„GSG“  | Software,<br>Wartungsmaterial   |                   |  |                   |
|  | Projektmaterial   |                   | teilweise<br>vorhanden,<br>vgl. Kap.1<br>und 4 |                   |
| <b>Schwerpunkt und Profilbildung:</b>  |   |                   |  |                   |
| ➤ Digitale Medien“ –<br>Profilfach ab Jg. 5  | Digitale Lehr- und<br>Lernmittel  |                   | teilweise<br>vorhanden,<br>vgl. Kap.1          |                   |
| ➤ Erweiterung des<br>Lernschwerpunkts<br>bilingualer<br>Englischunterricht:<br>„BIL digital“ | Digitale Lehr- und<br>Lernmittel  |                   |  |                   |
| MINT-Fach: „Junior-<br>Ingenieur-Akademie<br>(JIA)“ mit digitalen<br>Modulen                 | Software,<br>Wartungsmaterial   |                   |  |                   |
| <b>Curriculare und<br/>fachliche<br/>Einbindung</b>  | Digitale Lehr- und<br>Lernmittel  |                   | teilweise<br>vorhanden,<br>vgl. Kap.1<br>und 4 |                   |
| <b>Soziales digitales<br/>Lernen<br/>MedienScouts</b>  | Informationsmaterial  |                   | teilweise<br>vorhanden,<br>vgl. Kap. 4         |                   |
| <b>Fort- und<br/>Weiterbildung der<br/>Lehrkräfte</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Fort- und<br/>Weiterbildungsangebote:<br/>technisch sowie<br/>fachlich und<br/>überfachlich;<br/>schulextern und -intern</li> <li>➤ Informationsmaterial</li> <li>➤ Digitale (fach-<br/>)didaktische Lehr- und<br/>Lernmittel</li> </ul> |                   |  |                   |

## 8 „GSG digital“ – Zeitrahmen der Umsetzung

